

Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Zukunft – ausgewogen und innovativ für die Region

Einleitung

Die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie zeigen uns erneut, wie wichtig es ist langfristig nachhaltig zu planen. Wir sind gerade jetzt für unsere Kunden da und setzen uns für ein ausgewogenes, funktionierendes, soziales Gefüge ein. Unsere Kunden sind derzeit um Ihre Gesundheit aber auch um das Wohlergehen ihrer Familien und Freunde besorgt. Wir geben ein Stück Sicherheit. Hier geht es um mehr als reine Betreuung von Finanzfragen. Wir kennen unsere Kunden und haben ein offenes Ohr, wenn es um ihre Sorgen geht. Unser besonderes Engagement gilt auch den Unternehmen. Insbesondere Kleinbetriebe und die mittelständische Wirtschaft sind aktuell von den Auswirkungen der Corona-Krise stark betroffen. Wir kümmern uns im Zuge der Beratungen unter anderem um Finanzhilfen, um Förderdarlehen und setzen – wo angebracht – Zins- und Tilgungsleistungen aus.

Ausgewogenheit bedeutet aber auch, den Blick weiter auf die digitale Zukunft zu richten und heute bereits geeignete Antworten zu finden. Gerade Corona zeigt uns, dass es wichtig ist, Stärken vor Ort mit digitalen Innovationen zu ergänzen.

Die Sparkassen Apps und unser Internetauftritt erfahren einen starken Zulauf. Vor allem aber unsere telefonische Erreichbarkeit für Privat- und Geschäftskunden bewährt sich in der Krise. Derzeit bearbeiten wir rund 40 % mehr Anrufe von Privatkunden. Nach dem Aufbau der BusinessLine im vergangenen Jahr können wir aktuell auch für unsere Geschäftskunden einen schnellen telefonischen Weg zu uns anbieten. 2019 konnten rund 5.400 Beratungsgespräche bewältigt werden, dazu kamen rund 3.900 E-Mail-Anfragen. Aktuell wird ein Mehraufkommen von 59 % bearbeitet!

Wir sind uns bewusst, dass wir als Sparkasse einen wichtigen Beitrag für eine gesunde, funktionierende regionale Wirtschaft leisten. Basis hierfür ist unser eigener wirtschaftlicher Erfolg. Er ermöglicht uns erst ein nachhaltiges, ökologisch sinnvolles und ressourcenschonendes Handeln.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkasse im vergangenen Geschäftsjahr. Wir informieren über unsere langfristig geltenden Handlungsgrundlagen und unterlegen diese transparent mit Kennzahlen.

Roth, den 21. April 2020

Der Vorstand



Hans Jürgen Rohmer



Daniela Heil

Berichtsinhalte / Berichtsperiode

Wir geben Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Institutionen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen Einblicke in unsere, im öffentlichen Auftrag verankerte, nachhaltige Geschäftsphilosophie. Unsere Leser erhalten einen Überblick über unser nachhaltiges Wirtschaften und Denken. In der vergangenen Berichtsperiode wurde die Geschäftsstrategie der Sparkasse in wesentlichen Teilen angepasst. Die Verankerung der Nachhaltigkeit wurden in die Geschäftsstrategie in das Geschäftsjahr 2020 verlegt. Zu Verfahren und Ergebnissen wird entsprechend berichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich. Gegenstand des Berichts sind die Aktivitäten und Leistungen der Sparkasse Mittelfranken-Süd. Der Berichtszeitraum umfasst, sofern nicht explizit anders ausgewiesen, 1. Januar bis 31. Dezember 2019. Aufgeführte Kennzahlen stammen aus internen Erhebungen.

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den unten genannten Sparkassen-Indikatoren.

Rahmen der Berichterstattung

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach dem CSR-RUG zu erfüllen. Wir haben daraus mit Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und den Markenkernwerten erstellt:

Aspekt	Sparkassen-Indikator Stand: 31.12.19	GRI SRS/G4-FS Leistungsindikator
Geschäftsmodell	H1 Geschäftsmodell H 2 Organisationsprofil	102-14, 102-15 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13
Übergreifende Konzepte und Due Diligance	H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen H6 Implementierung in Prozesse und Controlling H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 103-1, 103-2, 103-3 102-15, 103-1, 103-2, 103-3 102-15, 102-19 102-9, 201-2, G4-FS1, G4-FS2, G4- FS11 414-1, 414-2, G4-FS3
Umweltbelange	H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2
Arbeitnehmerbelange	H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung H15 Diversität und Chancengerechtigkeit H16 Familie und Beruf H17 Gesundheitsförderung H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	102-8, 102-41, 401-1, 405-1, 406-1 102-8 401-3 403-2, 403-4 404-1, 404-2
Sozialbelange	H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen H20 Beitrag zum Gemeinwesen P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47 201-1, 103-1, 103-2, 103-3 G4-FS 13, G4-FS 14 G4-FS 14
Achtung von Menschenrechten	H8 Achtung der Menschenrechte	103-1, 103-2, 103-3, 412-1, 412-3
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung	103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 419-1

Eine künftige engere Orientierung an bestehenden internationalen Leitlinien bleibt von der aktuellen freien Erstellung unberührt. Es erfolgte keine externe Prüfung des Berichts durch Dritte.

I. Geschäftsmodell

Die Sparkasse Mittelfranken-Süd ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Roth, Schwabach und Weißenburg i. Bay.. Die erste Sparkasse der Vorgängerinstitute wurde von der Stadt Roth 1835 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Bayern begründet und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Der Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Mittelfranken-Süd“. Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte unserer Sparkasse und überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung, vertritt sie und führt ihre Geschäfte.

Als regional tätiges und öffentlich-rechtliches Universalkreditinstitut bieten wir alle üblichen Bankgeschäfte mit privaten Haushalten, Unternehmen – insbesondere aus Mittelstand und Handwerk -, den Kommunen und institutionellen Kunden. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir stärken unser Geschäftsgebiet und stellen eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sowohl stationär wie auch medial sicher. Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich in der Nord-Süd-Achse vom südlichen Rand Nürnbergs bis zum fränkischen Jura und in der West-Ost-Ausdehnung vom Fränkischen Seenland bis zur Verkehrsachse A9.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Wir bieten unseren Kunden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an.

Das Filialnetz richtet sich nach den Gewohnheiten unserer Kunden. Ausgewählte Geschäftsstellen sind mit mehr Kompetenz für unsere Kundenberatungen besetzt. Wir sehen die Veränderungen im lokalen Kundenbedarf und passen Standorte darauf an. Heute erledigen viele Kunden ihre Servicegeschäfte gerne per Telefon oder online. Unser Kundenservicecenter kommt diesem Wunsch entgegen. Per Telefon sind wir sehr gut und unkompliziert mit unseren Kunden vernetzt. Im letzten Jahr haben uns 155.000 Anrufe erreicht – wir werten das als echten Erfolg. Im Berichtsjahr beschäftigten wir in unseren Telefonteams 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit unserer etablierten BusinessLine bieten wir unseren Gewerbekunden neben Servicedienstleistungen kompetente Beratung auf schnellem telefonischen Weg. Die Kundenanrufe werden von den Mitarbeitern fallabschließend bearbeitet. Mit der Digitalisierung können wir unseren Kunden neue mediale Produkte anbieten. Unser Ziel ist es, den Zugang und die Erreichbarkeit über alle Kanäle sicherzustellen. Selbstverständliche Dienstleistungen erhalten unsere Kunden im Idealfall fallabschließend, schnell und zuverlässig. Wir erweitern unsere Palette ständig mit interessanten Services, die von unseren Kunden geschätzt werden.

Unter dem Dach des Sparkassen- und Giroverbands (kurz DSGV) haben wir für unsere Kunden alle starken Marken der S-Finanzgruppe vernetzt und stellen uns so stark für sie auf. Die Sparkasse ist über den DSGV auch in Interessensgruppen engagiert. Dazu zählen die Deutsche Kreditwirtschaft (kurz DK) und die AG Mittelstand. Die DK ist die Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände. Sie ist ein Zusammenschluss des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, des Bundesverbandes deutscher Banken, des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands und des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken. Sie ist aus dem Zentralen Kreditausschuss (ZKA) hervorgegangen und

führt dessen Arbeit fort. Die Federführung wechselt jährlich zwischen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband, dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie dem Bundesverband deutscher Banken. In der AG Mittelstand sind rund 3,4 Millionen kleine und mittelständische Betriebe in Deutschland vertreten. Diese mittelständischen Unternehmen beschäftigen 70 % der Arbeitnehmer und bilden 80 % der Lehrlinge aus. Angesichts seiner Vielfalt braucht der Mittelstand umso mehr eine gebündelte Interessenvertretung.

Die Sparkasse haftet zusammen mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbands Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbands Bayern. Wir bieten unseren Kunden Sicherheit, da wir Mitglied im Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbands Bayern und damit Teil des Sicherungssystems der deutschen Sparkassenorganisation sind. Ihm sind neben den Sparkassen auch die Landesbanken und Landesbausparkassen angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute. Es ist als Einlagensicherungssystem im Sinne des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG) anerkannt.

Insgesamt war das Jahr 2019 ein erfolgreiches, von hohen Wachstumsraten im Kundengeschäft geprägtes Geschäftsjahr. Das Geschäftsvolumen stieg mit 4,4 % erheblich stärker als erwartet auf 4.052,8 Mio. Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,8 % auf 3.927,4 Mio. Euro. Das starke Wachstum ist im Wesentlichen auf das Kundengeschäft, insbesondere die täglich fälligen Kundeneinlagen zurückzuführen. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 2.439,9 Mio. EUR. Unsere Erwartungen sind damit eingetroffen. Der Zuwachs beim Kreditgeschäft mit Privatkunden fiel etwas stärker aus als im Vorjahr und wurde wie erwartet von den Wohnungsbaufinanzierungen getragen. Die Kredite an Unternehmen stiegen der wirtschaftlichen Entwicklung folgend deutlich weniger als im Vorjahr, während die Kredite an öffentliche Haushalte weiter zurückgingen. Der Lagebericht 2019 der Sparkasse enthält eine Übersicht wichtiger finanzieller Kennzahlen. Die erwirtschafteten Erträge werden in den weiteren Ausbau der soliden Kapitalbasis der Sparkasse reinvestiert. Mit unserem gesellschaftlichen Engagement fördern wir die Lebensqualität der Menschen und die Prosperität der regionalen Wirtschaft. Für die Kommunen in der Region sind wir Ansprechpartner in finanziellen Belangen. Die Sparkasse Mittelfranken-Süd ist Auftraggeber für die regionale Wirtschaft, Förderer der Region, Arbeitgeber und Steuerzahler. 2019 haben wir eine Wertschöpfung (Aufträge in die Region, Steuern, Löhne/Gehälter, Spenden/Zuwendungen Stiftungen) von 43.583 Tsd. € erbracht.

Die deutsche Volkswirtschaft wuchs gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2019 um 0,6 %. Das ist die schwächste Jahreswachstumsrate seit 2013. Die Entwicklung lag deutlich unter dem Zuwachspfad des Produktionspotenzials. Wegen der zuvor herrschenden Überauslastung der deutschen Wirtschaft nach dem langjährigen Aufschwung war die sich einstellende Kapazitätsauslastung 2019 insgesamt aber noch gut, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Branchen.

Aufgrund dieser Preistrends, zusammen mit einer Abschwächung der Konjunktur und angesichts von Zinssenkungen in anderen Währungsräumen (USA), lockerte die EZB ihre Geldpolitik im September 2019 erneut. Seit Jahresbeginn 2019 hatte sie ihr Anleihen-Ankaufprogramm zeitweise auf „Halten“ gestellt und zehn Monate lang nur auslaufende Beträge in ihrem Bestandsportfolio ersetzt. Außerdem senkte sie den Satz für die Einlagefazilität von -0,4 % auf -0,5 %.

Die Sparkassen stehen weiterhin vor unverändert hohen Anforderungen infolge der zunehmenden Digitalisierung von Bankgeschäften, durch verändertes Kundenverhalten, neue Wettbewerber, eine kostenintensive Bankenregulierung sowie eine zunehmende Margen-Erosion durch die europäischen Niedrigzinsen. Die Folgen dieser Belastungen müssen auch künftig durch eine Ausweitung des zinsunabhängigen Geschäfts sowie ein stringentes Kostenmanagement kompensiert werden.

Kennzahlen in TEuro	2019	2018
Stand 31.12.		
Bilanzsumme	3.927.367	3.783.883
Kundeneinlagen	3.252.819	3.151.949
Kundenkredite	2.439.904	2.364.065
Jahresergebnis	1.958	1.971
Eigenkapital einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	340.521	331.863
Wertschöpfung in der Region (Löhne/Gehälter, Steuern, Spenden/Ausschüttungen, Investitionen)	43.583	43.935
Anzahl Filialen	43	43
davon Anzahl SB-Filialen	15	15
SB-Geräte	125	123
davon Ein- und Auszahlautomaten	95	94

II. Handeln für die Bürgerinnen und Bürger in der Region - Haltung zur Nachhaltigkeit

Werte und Verankerung von Nachhaltigkeit

Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Ein immer wichtiger werdender Aspekt ist die Sicherung unseres heutigen Lebensstandards und der Lebensgrundlage für künftige Generationen. Das fordert eine Orientierung in der Kundenberatung zu einer ganzheitlichen Betrachtung und eine Ausrichtung auf einen schonenden Umgang mit unserer Umwelt. Wir sehen dabei als wichtige Basis eine stabile Wirtschaft in Europa, die eng mit der prosperierenden Wirtschaft in der Region verbunden ist. Für die Ausweitung des Klimaschutzes muss es gelingen, den Energiewandel erfolgreich zu begleiten. Angesichts sich verknappender Ressourcen wird jeder Einzelne, wie auch die Unternehmen gefordert sein, den Lebensstil und den Verbrauch von Ressourcen zu überdenken. Mit einer nachhaltigen Entwicklung in diesen Bereichen kann es nach unserer Überzeugung gelingen die Gesellschaft zukunftsfähig auszurichten.

Wir bekennen uns zu diesem Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Der Vorstand der Sparkasse unterstützt die nachhaltige Entwicklung der Sparkasse.

Die Sparkasse trägt dazu mit ihrem eigenen nachhaltigen Handeln zum Erfolg einer nachhaltigen Gesellschaft bei. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen. Wir überprüfen dabei jährlich den eigenen ökologischen Fußabdruck, sind vital an Verbesserungen interessiert und setzen erfolgversprechende Maßnahmen dazu konsequent um. Wir werden uns im Bestreben um Nachhaltigkeit weiter mit der Region entwickeln und planen dazu die Aufnahme der bestehenden Nachhaltigkeitsbasis in die Strategie der Sparkasse. Wir schaffen damit einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohl der Region und ihren Bürgern. Ziel ist es, den Herausforderungen an ein modernes, regionales Kreditinstitut gerecht zu werden.

Wir haben die Anforderungen unserer Kunden nach schnell zugänglichen Finanzressourcen in unserer Geschäftsstrategie berücksichtigt. Wir sind auch für wirtschaftlich schwächere Menschen da und gewährleisten mit unserem Konto für Jedermann zu jeder Zeit die finanzwirtschaftliche Grundversorgung für Privatpersonen.

Unser Auftrag

Wir ermöglichen allen Personengruppen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Wir bieten ebenso unseren Kundinnen und Kunden Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als regionales Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel und gesundheitliche Epidemien gefährden dieses Gleichgewicht. Die Sicherstellung der Gesundheit der Bevölkerung und die Begrenzung der Erderwärmung gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell weiterzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesen Zielen sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in unserer Region machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt-, Klimaschutz, Medizin, Medizintechnik, in die Pharmazie sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukten mit besonderem ökologischen sozialen oder medizinischen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unseren Kunden und bringen uns in regionale Initiativen ein.

Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Standards und Grundsätze

Unsere Geschäftsstrategie, aus der unser nachhaltiges Handeln abgeleitet ist, hat einen fest definierten Strategieprozess. Dieser wird regelmäßig überprüft und den Anforderungen angepasst. Wir haben 2019 die Ziele der Strategie, insbesondere für unseren vertrieblichen Bereich, analysiert, intensiv auf die Herausforderungen der Zukunft geprüft und im Einvernehmen mit unserem Verwaltungsrat angepasst. Erst auf dieser neuen Grundlage können wir die angekündigten Nachhaltigkeitsziele sinnvoll verankern.

Grundsätzlich verfügt die Sparkasse über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit, ihrem Risikoprofil und ihrer Strategie angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse werden die Gefahren frühzeitig identifiziert. Wir beziehen in unsere Risikoüberlegungen zudem die Nachhaltigkeitsforderungen der BaFin ein und wägen entsprechende Anpassungen in der Risikosteuerung ab. Informationen über die Risiken werden an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet und gesteuert. Der Vorstand und der Verwaltungsrat werden im Zuge der Risikoberichterstattung vierteljährlich über die Gesamtrisikosituation der Sparkasse informiert.

Aus unserer Strategie, die auf den Werten unserer Sparkasse basiert, werden unsere eigene Beratungsstrategie und unsere Führungsgrundsätze abgeleitet. Wir greifen auch den Wunsch unserer Kunden nach zukunftsorientierten und geschäftspolitischen Themen auf und setzen diese im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen um.

Mit der Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie wird die Grundlage für eine mögliche Wesentlichkeitsprüfung geschaffen. Dies und die Formulierung von Nachhaltigkeitsstandards, beginnend mit den Nachhaltigkeitsleitlinien, mit den zugehörigen eigenen Maßnahmen werden wie geplant ab 2020 beginnend Stück für Stück erfolgen. Sobald diese Bausteine greifen, werden sie im Bericht an die Gesellschaft erörtert. Eine Implementierung in Prozesse und Controlling kann ebenfalls ab diesem Zeitpunkt eingeführt werden.

Personelle Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeit

Der Vorstandsvorsitzende, Hans Jürgen Rohmer, trägt die Verantwortung für die geschäftspolitische Ausrichtung der Sparkasse und achtet auf deren Umsetzung, so auch für die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse. Die weiteren Funktionen mit Zuständigkeiten und Aufgaben gemäß Aufstellung:

Funktion	Zuständigkeit / Aufgabe
Verwaltungsrat	Wird informiert und stimmt dem Bericht zu.
Vorstandsvorsitzender	Trägt die Gesamtverantwortung für die nachhaltige Ausrichtung inkl. Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse. Er informiert den Gesamtvorstand und den Verwaltungsrat.
Nachhaltigkeitsbeauftragte/r	Koordiniert die Nachhaltigkeitsumsetzungen und die Berichterstattungen. Er berichtet an dem Vorstandsvorsitzenden.
Bereichsleiter/in	Steuern die Umsetzungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf operativer Ebene in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachvorstand. Informieren den/die Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Einschätzung von Chancen und Risiken für nachhaltiges Wirtschaften

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Niedrigzinspolitik der EZB, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer, auf fossilen Brennstoffen basierenden, Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

Ertragsdruck durch Negativzinsen. Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere, auf die Realwirtschaft ausgerichtete, Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen/gesetzlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bislang haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB, Leitzins für die Einlagefazilität -0,5 Prozent) nicht an unsere Privatkunden weitergegeben. Die 2019 ausgebliebene Trendwende im Zinsbereich macht es für uns jedoch zunehmend schwerer, diese Kosten alleine zu schultern.

Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung. Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Geschäftsstellen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Erreichbarkeit über unser KundenKontaktCenter ergänzt. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen gerade keine ausschließliche Direktbank werden.

Unsere Mitarbeiter bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.

Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um

diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweisen notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen, verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine starke Kostenbelastung zu erwarten.

Aus unserer Haltung, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist, und unserer unternehmerischen Einstellung heraus haben wir uns eine solide Basis geschaffen. Dadurch ist es uns gerade jetzt in der Corona-Krise möglich, vor Ort mit unserer dezentralen Struktur den Bürgern, Unternehmen und Gewerbetreibenden mit unseren Produkten, unserer Geschäftspolitik und gesellschaftlicher Unterstützung einen substantiellen Beitrag zu nachhaltigem Wohlstandserhalt, Lebensqualität und gesellschaftlicher Zukunftsfähigkeit in unserer Region zu leisten.

Für uns steht wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Wir bekennen uns seit Bestehen der Sparkasse zum Prinzip der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. Wir verhalten uns verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden, unseren Mitarbeitern, den Menschen der Region und unseren Eigentümern. Die Grundversorgung mit Finanzdienstleistungen, die flächendeckenden Angebote von Beratungs- und Serviceleistungen, sehr viele große wie kleine kulturelle, soziale oder sportliche Entwicklungen wären ohne erfolgreiches Sparkassengeschäft nicht vorstellbar. Wir erfüllen unseren öffentlichen Auftrag und sind auf das Gemeinwohl ausgerichtet. Die Sparkasse ist zukunftsfähig und nachhaltig. Wir sehen keine Risiken für eine Fortführung unseres nachhaltigen Wirtschaftens und werden sich ergebende Chancen umsetzen.

III. Finanzwirtschaft zum Wohle der Menschen

Qualitätsstandards für die Kundenberatung

Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen Kunden mit unserer Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv. Unser bedarfsorientierter Beratungsansatz ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen

Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 17.500 Beratungen bei privaten und gewerblichen Kunden durch.

Unser Zielsystem orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und einer für den Kunden passenden Finanzproduktwahl zu motivieren.

Die flächendeckende Versorgung gelingt uns mit 125 Geldautomaten und Multifunktionsgeräten. Dabei denken wir auch an die Menschen in unserer Gesellschaft mit körperlichen Benachteiligungen. Deshalb sind alle unsere Automaten mit Unterstützungen für sehbehinderte Menschen ausgestattet. Wir bieten bei neuen Geräten ein Audio-Kit an, das eine sprachgesteuerte Menüführung erlaubt.

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen: dies sind unsere Kunden und Geschäftspartner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Träger im Verwaltungsrat und Zweckverband der Sparkasse, lokale Institutionen zu denen die Wirtschaft, zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen, Behörden und örtliche Pressvertreter zählen. Über unsere breit gefächerte Arbeit im Gemeinwohl sehen wir die breite Öffentlichkeit ebenfalls als Anspruchsgruppe.

Wir legen Wert auf einen regelmäßigen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. Diesen Austausch pflegen wir auf unterschiedlichen Wegen. Ob in Einzelgesprächen, Befragungen – online, telefonisch, schriftlich oder persönlich in Fokusgruppen, sowie über Gremienkontakte und Veranstaltungen.

Wir nutzen diesen Austausch um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

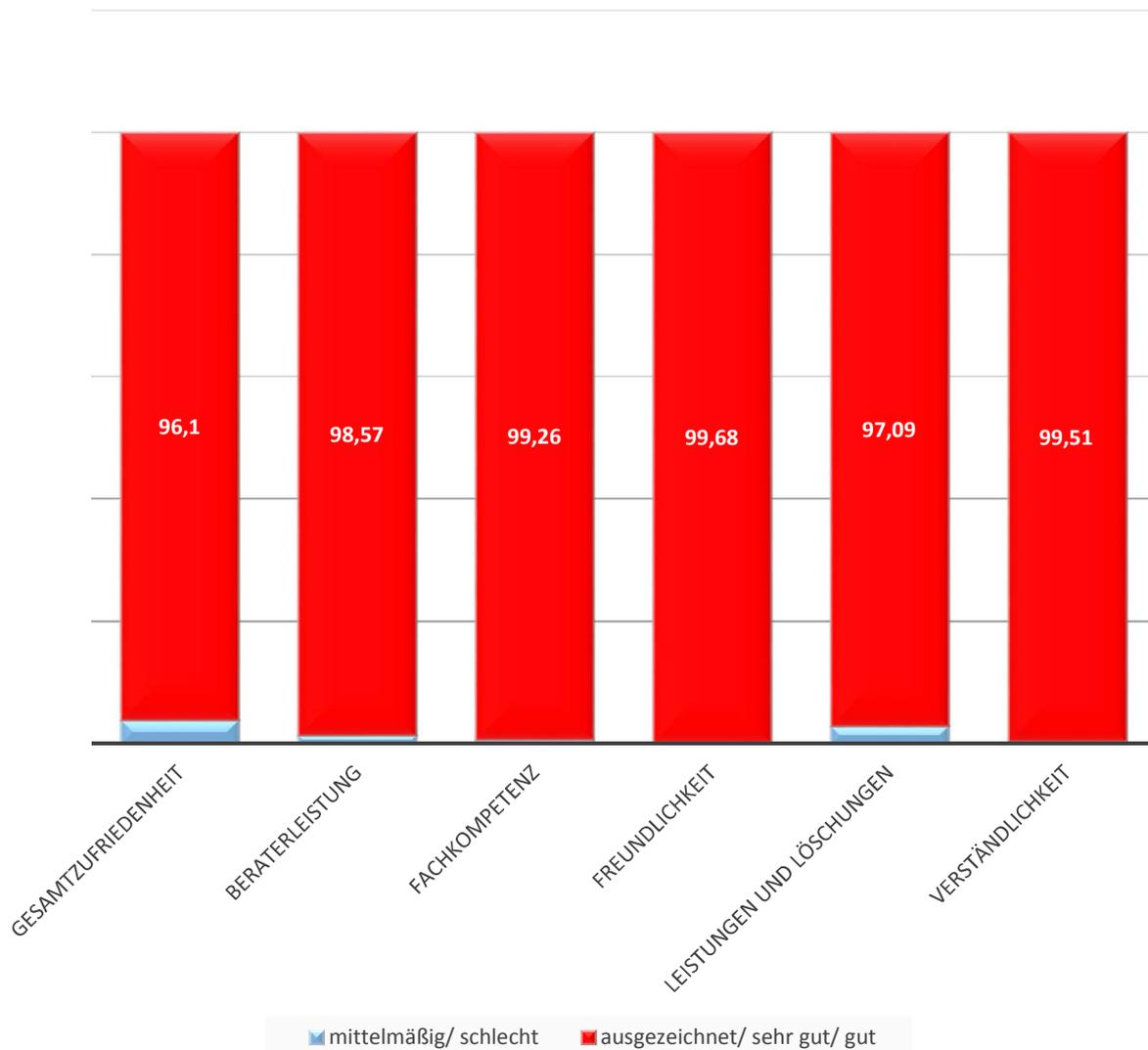
Um die Ergebnisse aus dem letzten Jahr unserer Kundenfokusgruppe noch deutlicher zu machen, haben wir zusätzlich eine telefonische Befragung mit Kunden aus den Bereichen Privatkunden und Vermögende Kunden durchgeführt. Die Gesamtzufriedenheit der Kunden liegt auf hohem Niveau: 85 % beurteilen die Zusammenarbeit ausgezeichnet oder sehr gut. Im Vergleich zu den verfügbaren Referenzwerten ist das weit überdurchschnittlich. 96 % der Kunden beurteilen die Fachkompetenz

ihres Beraters als ausgezeichnet oder sehr gut. Die Freundlichkeit wird dabei mit 99 % in den Bestnoten bewertet.

Wir nutzen den Dialog mit unseren Kunden um Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für die Zukunftsfähigkeit und Weiterentwicklung der Sparkasse frühzeitig zu erkennen. Ein kontinuierlicher Austausch mit unseren Anspruchsgruppen ist für uns unersetzlich, damit wir unsere Verantwortung und bedeutende Funktion als regionaler und öffentlich-rechtlicher Finanzdienstleister wahrnehmen können.

Unsere Kundenbefragung 2019 bestätigt erneut eindrücklich das Vertrauen unserer Kunden in die Beratung und spiegelt die sehr hohe Gesamtzufriedenheit auf höchstem Niveau. Wir nehmen diese Bestwerte als Ansporn und setzen weiterhin unsere ganze Kraft in die überzeugende sehr gute Beratung unserer Kunden:

Gesamtzufriedenheit



Beschwerdemanagement

Zur nachhaltigen Kundenbindung und Qualitätssicherung arbeiten wir mit einem hausweiten Impulsmanagement, in dem Beschwerden erfasst werden und die ordnungsgemäße Bearbeitung dokumentiert ist. Oberste Priorität ist es, eine faire und neutrale Abwägung der Interessen der Sparkasse und des Kunden herbeizuführen und damit die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Dabei machen wir gute Erfahrungen mit der dezentralen Beschwerdebearbeitung. Wir können so eher eine annehmbare Lösung für beide Seiten finden. Letztendlich zahlen sich Nähe, Fairness, Zuverlässigkeit und eine enge Partnerschaft zu unseren Kunden aus. Die Anzahl von allgemeinen Beschwerden lag mit 178 Vorgängen leicht über Vorjahresniveau. Dabei konnten im vergangenen Jahr keine bedeutenden Beschwerdeschwerpunkte ausgemacht werden. Im Rahmen der bundesweiten Kündigung von S-Prämienparverträgen von Sparkassen haben 894 Kunden wegen der Kündigung reklamiert. Die Reklamationen aus diesem Themenbereich werden in der Sparkasse gebündelt bearbeitet und dem Kunden geeignete Lösungen angeboten. Die Bearbeitung von Kundenanliegen erfolgt bei uns zeitnah und wertschätzend.

Wir beteiligen uns darüber hinaus am Schlichtungsverfahren des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands. Im vergangenen Jahr wurden dort 25 Beschwerden vorgelegt. Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige, schnelle Streitbeilegung. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und nicht weisungsgebunden. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Impulsmanagement partnerschaftlich und nachhaltig Unternehmensprozesse stetig verbessern können.

Finanzprodukte

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität künftig eine wichtigere Rolle.

Die nationalen wie auch internationalen Aufsichtsbehörden haben 2019 Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im September 2019 ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ zur Konsultation vorgelegt und ihre Erwartungen an Kreditinstitute darin präzisiert. Im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion hat sie angekündigt, das Management von Klimarisiken im Kreditgeschäft künftig stärker zu berücksichtigen (physische Risiken durch Wetterextreme, Risiken aus dem Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft).

Für uns als Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits stehen wir vor der Aufgabe, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement einzupassen.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen aus der Region passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, im Passivgeschäft und in der Eigenanlage gegenwärtig berücksichtigt wird. Ergänzend dazu zeigen wir auf, durch welche Maßnahmen wir die Implementierung von Nachhaltigkeit in diesen Bereichen voranbringen wollen.

Geldanlage / Aktivgeschäft und Eigenanlagen

Geldanlage

Nachhaltigkeit und Rendite sind kein Widerspruch. Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Wir bieten Nachhaltigkeitsfonds der Deka als adäquate Produktalternativen. Sie berücksichtigen neben klassischen Rendite- oder Risikoüberlegungen zusätzlich ökologische, soziale und ethische Aspekte. Diese Aktien- und Rentenfonds investieren ausschließlich in nachhaltig agierende Unternehmen, Pfandbriefe oder Staatsanleihen, die den Grundsätzen der Nachhaltigkeit entsprechen oder nach sozialen, Umwelt- und Corporate-Governance Kriterien hohe Bewertungen erreichen. Mit unserem Partner bieten wir unseren Kunden Fonds, die die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt des Handelns stellen. Dazu zählen die Fonds DEKA Nachhaltigkeit Renten und – Aktien, -Balance sowie der Dachfonds DekaSelekt.

Darüber hinaus bestehen bei der DEKA zwei Drittel der Immobilienfonds aus nachhaltig zertifizierten Immobilien und passen somit optimal in ein nachhaltiges Konzept. Zu diesen Produkten zählt auch der DEKA-UmweltInvest. Er setzt keinen Nachhaltigkeitsfilter ein, investiert aber in Branchen, die den Abbau von Treibhausgasen ermöglichen.

Über unseren Partner der S-Finanzgruppe LBBW bieten wir den Zugang zu den Fondsprodukten Global Warming und Nachhaltigkeit Aktien. Ziel der Anlagepolitik ist es, bei Beachtung des Risikogesichtspunktes einen möglichst guten Vermögenszuwachs zu erwirtschaften. Der Fonds investiert hierzu überwiegend in Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die der globalen Erderwärmung (Global Warming) entgegenwirken oder deren Folgen abmildern. Abgerundet werden unsere Anlageprodukte Nachhaltigkeit mit dem Swisscanto Equity Fund Sustainable, einem Fonds der eine angemessene Rendite im Fokus hat und in Aktien, Obligationen und Geldmarktinstrumente ökologischer und sozialer Anbieter investiert.

Eine weitergehende Analyse aller Produkte im Sinne der Chancen und Risiken aus dem Nachhaltigkeitsgedanken ist derzeit aufgrund der Fülle der Angebotspalette nicht möglich. Dennoch ist es uns wichtig alle vorgegebenen gesetzlichen Standards einzuhalten und gerade in Bereich der Deka Nachhaltigkeitsfonds eine Anlageserie mit geprüften Produkten anzubieten.

Wir sind überzeugt, dass unsere Kunden mit der Anlage in nachhaltige Fonds die Welt ein Stück besser machen. Wenn viele Anleger ein nachhaltiges Wirtschaften einfordern, hilft das Unternehmen ihrer Verantwortung nach diesen Gesichtspunkten gerecht zu werden. Es gibt also gute Gründe sich für Nachhaltigkeit zu entscheiden.

Mit der aktuellen Produktpalette geben wir dem Wunsch unserer Kunden das Thema Nachhaltigkeit durch die eigene Anlage zu unterstützen einen Raum. Dennoch verschließen wir uns nicht den individuellen Wünschen unserer Kunden nach Anlageprodukten oder Finanzierungen basierend auf dem deutschen Rechtsrahmen. Im Auslandsgeschäft achten wir verschärft auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere im Bereich von Handelsembargos. Es existieren weitreichende Vorschriften und Erlasse die von uns umgehend auf Einhaltung überprüft werden. Wir sehen derzeit keinen Anlass, diese Regelwerke durch eigene Kriterien oder Standards zu erweitern. Insbesondere da unser Wirkungsfeld zum überwiegenden Teil in der Region liegt. Für die bestehenden Produkte im Passivbereich sind über entsprechende Produktblätter Kriterien definiert und dokumentiert. Im Aktivgeschäft bestehen keine Ausschlüsse wegen gesetzlicher Versorgungsaufträge.

Aktivgeschäft

Auf der Grundlage unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region.

Die Sparkasse kontrolliert und steuert Bankrisiken. Zu den wesentlichen Risiken zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Kreditrisikostategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten münden.

Eigenanlagen

Die Sparkasse refinanziert sich zum wesentlichen Teil über Kundeneinlagen. Die davon nicht im Kreditgeschäft benötigten Beträge werden in risikoärmeren Anlageformen angelegt. Die Anlagestrategie für das eigene Portfolio ist risikoneutral aufgestellt. Wir haben in Zusammenarbeit mit der DekaBank durch die Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug rating unsere Eigenanlagen überprüfen lassen. Hierfür wurde ein Filter eingesetzt, dessen Kernstück in Anlehnung an den UN

Global Compact ein Katalog von Ausschlusskriterien für die Themenfelder Umwelt, Menschen- und Arbeitsrechte sowie Korruption ist. Zusätzlich wird ein mögliches Engagement von Unternehmen im Rüstungsbereich berücksichtigt. Es wurden 99,7 % der Eigenanlagen in Wertpapieren mit einem Volumen von rund 1.117,5 Mio. Euro unter Nutzung der Kriterien des Eigenanlagefilters verwaltet. Eine weiterreichende Standarddefinition halten wir im aktuellen Zeitpunkt nicht für erforderlich.

Generationenmanagement

Für uns bedeutet nachhaltiges Handeln eine langfristige Betrachtung der Entwicklung unserer Kundenbeziehungen. Materielle Werte jedoch benötigen eine weitsichtige Planung und eine Ausrichtung, bevor sie in die Hände der nachfolgenden Generation gelegt werden.

Wir helfen dabei und unterstützen bei Testamentsfragen, Nachfolgeregelungen von Firmen oder Stiftungen. Aus diesem Grund haben wir 2019 das Generationenmanagement für unsere Kunden eingeführt. Wir betrachten gemeinsam langfristige Entwicklungen und beraten unsere Kunden über Generationen hinweg. Unser Ziel ist es hier Lösungen zu finden und auch die Nachfolge-Generation von den Leistungen der Sparkasse zu begeistern. Wir haben hierzu eigens einen Werkzeugkasten entwickelt und verfügen über Kontakte in die Wirtschaft, zu Notaren, Steuerberatern und anderen Spezialisten, die gemeinsam mit unserem Kunden den geeigneten Weg in die nächste Generation erfolgreich vorbereiten. Wir werden im kommenden Jahr zu den ersten Erfolgen aus diesem Bereich berichten können.

Kultur und Umgang mit Risiken aus unserem Geschäftsmodell

Ein wesentlicher Teil unseres Geschäftsmodells ist die Übernahme und Steuerung von Risiken bei enger werdenden Märkten und aktuell wachsenden globalen und regionalen Herausforderungen. Wir wollen den Spagat zwischen Geschäftserfolg einerseits und Risikoübernahme andererseits bewusster als bisher deutlich machen. Die Grundlagen unserer Wirtschafts-, Sozial- und Rechtssysteme stellen den Rahmen für unser Handeln dar. Wir übernehmen Risiken, wenn sie sich betriebswirtschaftlich rechnen. Dabei sollte die Entscheidung ausgewogen zwischen Chancen und Risiken erfolgen. Wir analysieren unsere Risiken im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur. Treten unterjährig neue Risiken auf, erwarten wir von jedem Mitarbeiter eine entsprechende Information an unser Risikocontrolling. Unseren Risikoappetit beziffern wir im Rahmen der Risikostrategie und über unser Limitsystem. Wir betrachten uns als risikoneutral.

Wir stehen konsequent zu unserer Risikokultur. Wir nehmen Impulse aus der Risikoentwicklung auf und setzen sie zur Qualitätssteigerung ein.

Finanzbildung

Wir unterstützen Menschen darin, ihren verantwortlichen Umgang mit finanziellen Mitteln zu erlernen und helfen ihnen mit praktischen Tipps und Apps bei der Umsetzung einer geregelten Haushaltsführung. Unter der Internetadresse www.geldundhaushalt.de werden von den Sparkassen in Deutschland Informationen für Geld und Haushaltsführung angeboten. Dieses Angebot wurde dauerhaft als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Die vielfältigen Aktivitäten umfassen die Geldvermögensbildung in der Weltsparwoche, die Materialunterstützung für schulische Aktivitäten zum Umgang mit Geld und wird für Erwachsene ergänzt mit der finanziellen Haushaltsführung über die Sparkassen-App.

Für Schüler und Studenten bieten wir das kostenfreie Girokonto.

Bewertung von Risiken bei Sozialbelangen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diese Aufgabe wird umfassend erfüllt, aus unserer Sicht bestehen keine Risiken.

Kennzahlen	Stand 31.12.	2019	2018
Anzahl unserer Kundenkonten in Stück (ohne Konten bei Verbundpartnern LBS Bayern/VKB)		310.000	313.800
Online-Banking Konten in Stück		78.000	66.170
Nachhaltige Fonds inkl. offene Immobilienfonds in TEuro		120.843	112.746
Anzahl			
allgemeine Beschwerden		178	161
produktbezogene Beschwerden (Prämien sparen)		894	---

IV. Bekämpfung von Korruption und Datenschutz

Datenschutz

Der Datenschutzbeauftragte (DSB) ist direkt dem Vorstand unterstellt und handelt in seiner Tätigkeit weisungsfrei. Zu den Aufgaben des DSB zählen die Unterrichtung und Beratung der Sparkasse und der Mitarbeiter hinsichtlich ihrer Pflichten im Datenschutz, die Überwachung der Einhaltung des Datenschutzes, die Beratung des Verantwortlichen im Zusammenhang einer Datenschutzfolgeabschätzung und die Zusammenarbeit mit der Datenschutzaufsichtsbehörde. Zur Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen sind alle notwendigen Prozesse installiert, um die Planung, Einrichtung, dem Betrieb und nach Außerbetriebnahme von Verfahren zur Informationsverarbeitung sicherzustellen. Die Prozesse sind in einem übergreifenden Datenschutzkonzept dokumentiert. Es beschreibt unter anderem zu berücksichtigende Aspekte bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten.

Sensibilisierung und Information der Mitarbeiter gehört zu den Aufgaben des Datenschutzbeauftragten. Alle wichtigen, relevanten Informationen zum Thema Datenschutz werden den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt und auf die Beachtung hingewiesen. Die Information von Handlungen mit Anweisungscharakter erfolgt über eine Schulung.

Compliance

Sparkassen unterliegen als Finanzinstitute spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Der Compliance-Beauftragte der Sparkasse steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Fragen zu Integritätsthemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Seine Kontaktdaten werden den Beschäftigten bereits bei Eintritt in das Unternehmen kommuniziert und sind jederzeit im Intranet zugänglich.

Verfahren und Kontrollen in den Facheinheiten, aber auch von Compliance selbst, dienen der Verhinderung und Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten und sind ein fester Bestandteil seines Tätigkeitsfeldes in der Sparkasse. Verstöße gegen geltende Regelungen wurden im Berichtszeitraum nicht ermittelt.

Die Mitarbeiter werden nach bankspezifischen und nichtbankspezifischen Beschäftigten unterschieden. Alle bankspezifischen Mitarbeiter werden jeweils an aktuellen Phänomenen der Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen durch den Compliance-Beauftragten geschult. Aktuelle Informationen sind allen Mitarbeitern jederzeit über Intranet zugänglich.

Bewertung der Risiken bei Korruption und Datenschutz

Im Rahmen der Korruptionsbekämpfung und im Rahmen des Datenschutzes erwartet die Sparkasse von ihren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, also sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Die Sparkasse unterliegt gesetzlichen Regelungen, die strenge Rahmenbedingungen für die Gewährung jedweder Vorteile von und gegenüber Dritten vorsehen. Wir pflegen eine angemessene Compliance-Kultur in unserem Haus und sehen keine bemerkenswerten Risiken, die über Maßnahmen zu steuern sind.

V. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur

Ressourcenmanagement

Die Sparkasse verpflichtet sich einem Ressourcen schonenden und substanzerhaltenden Wirtschaften. Diese besondere unternehmerische Haltung prägt das geschäftspolitische Handeln ebenso wie das gesellschaftliche Engagement. Darüber hinaus gilt es zukunftsweisende Technologien zu fördern. Wir sind Financier von Photovoltaikanlagen. Dies gilt für den gewerblichen Bereich genauso als auch für private Haushalte. Darüber hinaus übernimmt die Sparkasse gerade im Bereich der Windkraftförderung eine Vorreiterfunktion. Wir unterstützen intensiv die Energiewende in der Region. Mit unseren speziell auf die Bedürfnisse der Windkraft ausgerichteten Finanzierungsangeboten haben wir ein Volumen von 110 Mio. € zur Stärkung der Windkraft ausgereicht. Hier handelt es sich um Projektfinanzierungen mit teils zumeist 15-20 Jahren Laufzeit.

Die Sparkasse trägt die Finanzierungsrisiken dieser Projekte mit. Damit treten wir in die direkte Umsetzung der Energiewende ein.

Die Sparkasse Mittelfranken-Süd ist eine qualitativ hochwertige Adresse für Baufinanzierungen. Wir schaffen Wohnraum und beraten zu Finanzierungsvarianten von moderner, umweltorientierter Technik und unterstützen bei der Suche nach den geeigneten öffentlichen Förderprogrammen. Neben der Finanzierung von Neubauten bieten wir KfW-Finanzierungen für Energie- und Ressourceneffizienz an. Unsere Darlehenszusagen betragen insgesamt 518 Mio. €. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Verbesserung ihrer Energiebilanz und der dezentralen Erzeugung erneuerbarer Energien.

Wir helfen ebenso den kleinen Haushalten bei der Finanzierung von energetischen Projekten: Das reicht beispielsweise über die Kreditausreichungen zu energetischen Sanierungen von Immobilien, Heizungsanlagen, Wärmepumpen oder Solarthermie- und Photovoltaikanlagen. Unsere Kunden nutzen diese vergünstigten öffentlichen Förderdarlehen beispielsweise der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch die bewusste Entscheidung für einen besseren Ressourceneinsatz, um die Sparkasse in Richtung eines klimaneutralen Bankbetriebes zu entwickeln. Seit 2015 dokumentieren wir unsere Entwicklungen des Energieverbrauchs zusätzlich im Rahmen unseres Energieaudits. Ein erneut durchgeführtes Energie-Audit zeigt, dass wir die Energieverbräuche weiter senken konnten. Für die Mehrzahl der Geschäftsstellen liegen Energieausweise vor. Alle neuen Geschäftsstellen sind mit energieeffizienten Beleuchtungssystemen ausgestattet; bestehende Filialen werden nach Möglichkeit umgerüstet. Bei Modernisierungen und Neubauten berücksichtigen wir neueste Umwelt- und Energietechnik. Das heißt, neben dem Einbau von Mehrfachverglasungen wird für jedes Vorhaben der Einsatz von erneuerbaren Energieressourcen (Luft-Wasser-Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen) geprüft. Außerdem streben wir eine Reduktion unseres Elektrizitäts-, Wärme- und Wasserverbrauchs durch eine Optimierung unserer betrieblich genutzten Flächen an. Ein installiertes Recyclingsystem trägt dazu bei, weitere Ressourcen zu schonen. So werden unsere Mitarbeiter laufend zur Mülltrennung angehalten.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen prägt seit Jahren das Gebäudemanagement der Sparkasse. Unsere Ressourcenverbräuche entwickeln sich über die vergangenen Jahre weiter degressiv. Unseren Fokus im Streben, unsere Verbräuche nachhaltig zu managen, legen wir weiter auf unseren Energieverbrauch. Insgesamt konnten wir 2019 den Energieverbrauch (Strom und Heizung) um weitere 2,7 % reduzieren. Seit 2016 konnten wir nachhaltige Reduzierungen unserer Energieverbräuche von 19,2 % erzielen. Unserem Ziel, die energieverbrauchsbezogenen CO₂-Emissionen im wesentlichen über den Hebel des Stromverbrauchs zu verringern, verwirklichen wir weiterhin erfolgreich. Der Einsatz moderner Technik, Energiemodernisierungen unserer Gebäude und der bewusste Umgang mit Energie sind die größten Stellhebel. CO₂-neutrale Energieformen z.B. über ein Hackschnitzel-Heizwerk für die Wärmegewinnung unseres zentralen Verwaltungsgebäudes sind Garanten für einen umweltgerechten Einsatz erneuerbarer Energien.

Die Sparkasse verwendet ausschließlich Trinkwasser, das durch die regionalen Versorger zur Verfügung gestellt wird. Der Wasserverbrauch führt zu keiner Beeinträchtigung von Wasserquellen.

Es fällt in der Regel nur Abwasser an, das mit dem häuslichen Abwasser vergleichbar ist. Eine Rückgewinnung oder Wiederverwendung findet nicht statt.

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz. Ausgesprochenes Ziel ist es, schrittweise den corporate carbon footprint der Sparkasse weiter zu verringern. Die aktuellen Auswertungen der wichtigsten Kennzahlen der CO₂-Bilanz sind der folgenden Grafik zu entnehmen.

CO ₂ -Bilanz Sektor	Verbrauchsparameter	in kWh								
Liegenschaften*	Strom	1.253.739								
	Heizkosten***	1.937.287								
	Hackschnitzelheizanlage	629.000								
<p style="text-align: center;">Scope</p> <p style="text-align: center;">Verteilung der THG-Emission im Geltungsbereich (Scopes) CO₂e in t</p> <p>Scope1: Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens und Verflüchtigungen.</p> <p>Scope2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung vom zugekauften Strom, Wärme, oder Dampf.</p> <p>Scope3: Andere indirekte eingebettete Emissionen aus der Wertschöpfungskette.</p> <p>Ein Ausweis der Verbrauchsparameter für Luftwärmepumpe kann nicht mehr erfolgen. Aufgrund der geänderten Gestaltung für das angewendete Berechnungsmodul von imug ist ein gesonderter Ausweis nicht mehr vorgesehen. Die Verbrauchszahlen gehen in der Position Strom auf.</p>										
<table border="1"> <caption>Verteilung der THG-Emission im Geltungsbereich (Scopes) CO₂e in t</caption> <thead> <tr> <th>Scope</th> <th>Anteil (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Scope 1</td> <td>29,2 %</td> </tr> <tr> <td>Scope 2</td> <td>52,3 %</td> </tr> <tr> <td>Scope 3</td> <td>18,5 %</td> </tr> </tbody> </table>			Scope	Anteil (%)	Scope 1	29,2 %	Scope 2	52,3 %	Scope 3	18,5 %
Scope	Anteil (%)									
Scope 1	29,2 %									
Scope 2	52,3 %									
Scope 3	18,5 %									
CO ₂ -Bilanz Sektor	Verbrauchsparameter	in l bzw. km								
Transport	Fuhrpark in l	24.300								
	PKW Sonst. In km	311.200								
<p style="text-align: center;">Scope</p> <p style="text-align: center;">Verteilung der THG-Emission im Geltungsbereich (Scopes) CO₂e in t</p> <p>Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln können nach bestehender Logik noch nicht ausgewertet werden.</p>										
<table border="1"> <caption>Verteilung der THG-Emission im Geltungsbereich (Scopes) CO₂e in t</caption> <thead> <tr> <th>Scope</th> <th>Anteil (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Scope 1</td> <td>56,6 %</td> </tr> <tr> <td>Scope 2</td> <td>43,4 %</td> </tr> <tr> <td>Scope 3</td> <td>0 %</td> </tr> </tbody> </table>			Scope	Anteil (%)	Scope 1	56,6 %	Scope 2	43,4 %	Scope 3	0 %
Scope	Anteil (%)									
Scope 1	56,6 %									
Scope 2	43,4 %									
Scope 3	0 %									

CO2-Bilanz Sektor	Verbrauchsparameter	in Stück
Sonstiges *	Büropapier (100 % Recycling) in kg	14.571
	Catering in Stück	14.570
<p style="text-align: center;">Scope</p> <p>Verteilung der THG-Emission im Geltungsbereich (Scopes) CO₂e in t</p> <p>Übernachtungen, Bewirtungen für Schulungen und Printmaterial können nach bestehender Logik noch nicht ausgewertet werden.</p> <div style="text-align: right;"> <p>100,0 % ■ Scope 3</p> </div>		
<p>Legende: Die Auswertung basiert auf der Analyse gemäß imug CO₂-Rechner pro für Unternehmen.</p> <p>* Aufgrund des geänderten Verfahrens der Analyse gemäß imug wird Abfall nicht mehr ausgewiesen; Emissionen der Luftwärmepumpe sind in die Heizkosten aufgenommen worden.</p> <p>** Aufgrund veränderter Zusammenfassungen / Einzelverbrauchsdaten ist ein Vergleich zum Vorjahr nicht gegeben.</p>		

Wir konnten im vergangenen Jahr unser Ziel, den Papierverbrauch nachhaltig zu reduzieren mit weiteren Verbrauchsrückgängen von 7,3 Tonnen deutlich übererfüllen. Wir wollen in den kommenden Jahren weitere Erfolge schaffen und werden dies mit dem Ausbau der digitalen Bearbeitung von Vorgängen erreichen. Unser Einkauf legt Wert auf die Beschaffung von 100 %-igem Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist. Zusätzlich setzen wir auch bei der Entsorgung an, die durch mehrere örtliche Entsorgungsfachbetriebe erfolgt. So kann unser Altpapier zur Herstellung von Recyclingpapier verwendet werden. Insgesamt konnten seit 2016 rund 11,1 Tonnen weniger Papier verbraucht werden, das entspricht einer Reduzierung von 56,7 %. Wir werden an weiteren Reduzierungen arbeiten. Besonders hilfreich für den massiven Abbau war in diesem Zusammenhang die weitere Digitalisierung von Prozessen und Daten. Die Sparkasse hat im vergangenen Jahr massiv in die Ausstattung der Vertriebsmitarbeiter und Auszubildenden mit iPads investiert. Insgesamt 330 iPads und Smartphones werden aktuell eingesetzt. Unsere Mitarbeiter nutzen die neuen Endgeräte sowohl in der Sachbearbeitung als auch in der Beratung mit den Kunden. Für unsere Kunden ist die elektronische Ablagemöglichkeit von Kontoauszügen und anderen Daten zur Routine geworden. Im Jahr 2019 wurden rund 850.000 Dokumente in das ePostfach eingestellt. Unsere Kunden erhalten und archivieren den Kontoauszug elektronisch. Das spart Papier, Transport und Porto. Wir unterstützen diesen Weg und sind der Meinung, dass uns diese Servicedienstleistung positiv in das digitale Zeitalter begleitet.

Lieferanten und Wertschöpfungskette

Für die Sparkasse als Finanzdienstleister ist, anders als produzierende Unternehmen, die Lieferkette von nachrangiger Bedeutung. Im Finanzdienstleistungsgeschäft werden keine materiellen Werte in Sinne von Endprodukten geschaffen, insofern ist eine Bewertung dieser Wertschöpfungskette für ein

Kreditinstitut nicht relevant. Entsprechend werden Wertschöpfungsketten derzeit nicht analysiert und keiner Chancen- Risikoanalyse unterzogen. Die ökonomische Wertschöpfung wird über die Annahme von Einlagen und Weitergabe von Geldern in Form von Krediten bestimmt. Zusätzlich werden Werte über die Rolle als Investor in der Region, als Steuerzahler und als wichtiger Arbeitgeber geschaffen. Die ökologische Wertschöpfung erfolgt über den Einkauf von Waren, Dienstleistungen die auf den Standards deutscher Rechtsnormen erfolgt. In IT-Bereich arbeiten wir eng mit unserem Dienstleister Finanzinformatik zusammen, wir halten die dort vorgegebenen Standards ein. Durch die Transparenz der geschäftspolitischen Ziele kann sich die Sparkasse an der Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien messen lassen: Die Sparkasse verhält sich fair gegenüber ihren Kunden. Wir gehen sogar einen großen Schritt weiter, indem wir die qualitativen Aspekte der Beratung gegenüber dem reinen Produktverkauf in den Vordergrund stellen. Darüber hinaus fördern wir mit fairen Angeboten den erfolgreichen Mittelstand in der Region. Nachhaltigkeit bedeutet für uns erwirtschaftete Überschüsse im gesellschaftliches Engagement umzuwandeln. Wir fördern soziale, sportliche und Umweltprojekte mit finanziellen Beiträgen.

Bei der Auswahl von Lieferanten, Handwerkern und Dienstleistern achten wir darauf, dass möglichst Unternehmen aus unserem Geschäftsgebiet und dem eigenen Kundenstamm zum Zuge kommen. Der Dienstleister ist verpflichtet die bestehenden Rechtsnormen einzuhalten.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten sowie die Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein. Ein Verstoß bei unseren Zulieferern gegen soziale und ökologische Standards, zu denen auch menschenrechtliche Aspekte und Arbeitspraktiken gehören, sind uns nicht bekannt.

Bewertung von Risiken bei Umweltbelangen

Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unserer Sparkasse auf die Biodiversität ist zu vernachlässigen, da wir mit unserer Geschäftstätigkeit die Tier- und Pflanzenwelt weder bedrohen noch beeinträchtigen. Sie hat darüber hinaus keine negative Auswirkung für die Standortgemeinden.

Kennzahlen	Stand 31.12.	2019	2018
Stromverbrauch in kWh		1.253.739	1.255.844
Heizung in kWh		1.937.287	2.024.474
davon Verbrauch Hackschnitzelheizanlage in kWh		629.000	692.000
Trinkwasser in m ³		3.277	3.457
Abfall in t		35,93	31,08
Papierverbrauch in t		14,6	21,9

VI. Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns

Chancengleichheit und Diversität

Die Sparkasse Mittelfranken-Süd hat weiterhin Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Auszubildenden. Vor diesem Hintergrund entwickelt die Sparkasse die Kompetenzen ihrer Beschäftigten systematisch weiter. Wir richten die Personalentwicklung unserer Mitarbeiter qualitativ und quantitativ an den Anforderungen der Zukunft aus. Wir stärken die Eigenverantwortung aller Mitarbeiter und die Bindung, insbesondere unserer jungen Mitarbeiter.

Wir vertreten unsere Werte als Sparkassenbotschafter öffentlich erlebbar und sympathisch. Zusammenarbeiten bedeutet, den Mut und die Neugier für Neues zu bewahren. Dabei ist es wichtig, uns miteinander auszutauschen und wichtige Dinge umzusetzen, die unseren Werten entsprechen.

Wir leben den wertschätzenden Umgang miteinander, stärken uns gegenseitig und gehen Lösungen von Anforderungen aktiv an. Zufriedene Mitarbeiter und zufriedene Kunden sind unser Anspruch. Wir pflegen unser betriebliches Vorschlagswesen. Jeder Mitarbeiter kann seine Idee, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und beteiligt sich so aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 99 % aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Für alle unsere Beschäftigten werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Die zurückgehenden Bevölkerungszahlen und die Verschiebung der Altersstruktur der Bevölkerung, machen es für die Sparkasse wichtig, eine flexiblere Gestaltung der Arbeitswelt und der Lebensformen stärker in den Fokus zu nehmen. Die Selbstverwirklichung im Privat- und Berufsleben liegt im Trend. Gestaltet sich die Sparkasse weiter als attraktiver Arbeitgeber, wirkt das positiv auf Mitarbeiter- und Kundenbindung und trägt zu der positiven Wahrnehmung bei.

Chancengleichheit zwischen Geschlechtern, Religionszugehörigkeiten, Nationalitäten und Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen ist für uns selbstverständlich. Für alle Mitarbeiter gelten flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten sowie eine tarifvertragsorientierte Vergütung, unabhängig vom Geschlecht. 62,4 % unserer Beschäftigten sind Frauen. Sie sind gleichberechtigt aufgerufen in Führungspositionen zu arbeiten. Zur stetigen Erhöhung des Anteils von derzeit 30,2 % von Frauen in Führungspositionen setzen wir auf systematische Personalentwicklung und auf individuelle Förderung. Frauen sind in der Sparkasse bis in die Spitzenbesetzungen zu finden. Aktuell ist der Vorstand paritätisch mit zwei Personen besetzt.

Die Sparkasse ist mit 663 Mitarbeitern einer der größten kaufmännischen Arbeitgeber der Region. Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu gehört, dass die Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördert, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil unserer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Elternzeit wird auch bei Männern immer beliebter. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitern im Rahmen der tariflichen Möglichkeiten die Chance auf zusätzliche Freizeit. Dieses Modell nutzten im vergangenen Jahr 31 Mitarbeiter. Die notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse mit flexibler Arbeitszeitregelungen,

Teilzeitarbeit, Homeoffice und Jobsharing, wo dies sinnvoll ist. Die Entwicklung der Mitarbeiterzahl zeigt eine zunehmende Bedeutung von Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeiten. Die Teilzeitbeschäftigungsquote beträgt aktuell 40,5 %.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit einem passenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze und ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Regelmäßige Gesundheitsseminare in Kooperation mit den Krankenkassen (z. B. Ergonomie am Arbeitsplatz, Ernährungsvorträge usw...) informieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Trends und neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Dazu bieten jährliche Schnupperseminare (z.B. SMOVEY, Selbstverteidigungskurse) Motivation zur eigenen Gesundheitsvorsorge. Auch regelmäßige Maßnahmen wie die mobile Massage am Arbeitsplatz tragen zum Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei.

Die Betriebssportgemeinschaft bietet mit 11 Abteilungen ein vielfältiges Sportangebot. Die Sparkasse übernimmt bei der Teilnahme an Sportveranstaltungen die Startgebühren bzw. spendet diese zugunsten wohltätiger Organisationen. Hervorzuheben ist das jahrlange Engagement beim Women Challenge.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir mit der Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz sicher.

Ausbildung



Die Sparkasse ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in unserem Geschäftsgebiet und setzt dabei auf duale Systeme. 2019 haben 16 jungen Menschen einen Ausbildungsvertrag zum Bankkaufmann/-frau bei einer 2 ½ jährigen Ausbildungszeit unterschrieben. Wir bieten auch gesundheitlich benachteiligten Jugendlichen die Chance auf eine erfolgreiche Zukunft. Insgesamt sind 36 Auszubildende beschäftigt. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 6,6 %.

Unsere Azubis engagieren sich im ehrenamtlichen Bereich. Sie beteiligten sich beim „Spiel- und Sportfest für Menschen mit Handicap“. Im Rahmen von Projektarbeiten organisieren sie eigenverantwortlich unsere Beiträge, so zum Beispiel bei der „Nacht der Ausbildung“ und den „Kindermitbringtag“ für Mitarbeiterkinder am Buß- und Betttag. Um junge Menschen für eine Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau zu begeistern, präsentiert sich die Sparkasse bei Berufsinformationsmessen als modernes und innovatives Ausbildungsunternehmen.

Achtung der Menschenrechte

Wir bekennen uns als Sparkasse und sozialer Arbeitgeber zu Demokratie, Toleranz, Chancengleichheit und den Menschenrechten und lehnen Zwangs- oder Kinderarbeit strikt ab. Dies steht im Einklang mit unserem Wertekanon. Wir erreichen dies mit fairem partnerschaftlichem Handeln und setzen das bei unseren Geschäftspartnern als Basis für eine gute Zusammenarbeit voraus. Wir tragen Verantwortung und leisten damit einen wichtigen Beitrag für ein funktionierendes Finanzsystem. Uns ist bewusst, dass wir gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten eine besondere Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte haben. Einen Verstoß werden wir nicht tolerieren. Ebenso tolerieren wir keine Diskriminierung von Mitarbeitern oder Dritten. Für Mitarbeiter haben wir mit unserer Gleichstellungsbeauftragten und unserem Personalrat direkte Anlaufstellen geschaffen. Der Vorstand hat selbst für diese Belange immer eine offene Tür und kümmert sich persönlich um direkt gestellte Anfragen von Mitarbeitern.

Risikoeinschätzung bei Menschenrechten

Bei Fragen zum Thema Menschenrechte oder einem Verdacht auf Verletzung von Menschenrechten können sich Stakeholder oder Hinweisgeber an den Vorstand, den Personalbereich oder den Personalrat wenden. 2019 gab es keine formellen Beschwerden in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen oder Arbeitspraktiken.

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit der Sparkasse besteht keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte. Entsprechend sind aktuell keine weiterreichenden Maßnahmen für die Sparkasse erforderlich.

Risiken bei Arbeitnehmerbelangen

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts des veränderten Kundenverhaltens, der zunehmenden Digitalisierung und des demographischen Wandels weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Sie trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist. Die Sparkasse investiert aktiv in die Belange ihrer Mitarbeiter, folglich sehen wir keine Risiken in der Erfüllung dieses Aspekts.

Kennzahlen	Stand 31.12.	2019	2018
Anzahl Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		663	712
davon Frauen in %		62,4	59,7
davon in Führungspositionen in %		30,2	24,1
davon Mitarbeiter in Teilzeit in %		40,5	39,3
durchschnittl. Betriebszugehörigkeit in Jahren		22,8	22,4
Weiterbildungen in Tagen		1.851	1.963
Auszubildende (Jahresdurchschnitt)		36	41

VII. Aus Tradition dem Gemeinwohl verpflichtet

Gewinn ist für uns kein Selbstzweck. Über Spenden, Stiftungsdotationen und -ausschüttungen und Förderung aus dem PS-Sparen unterstützen wir mit rund 634.000 € soziale Zwecke, Bildung, Kultur, Sport und den Umweltschutz. Wir übernehmen Verantwortung und schaffen dauerhaft einen Nutzen für unsere Region.

Nachhaltiges Handeln ist für unsere Sparkasse eine Selbstverständlichkeit. Im Mittelpunkt steht für uns der Mensch und wir handeln zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger sowie der Region.

Ehrenamtspreis

Um das ehrenamtliche Engagement in der Bevölkerung noch bewusster zu machen und weiter zu fördern, haben wir zusammen mit den Landratsämtern Roth und Weißenburg sowie der Stadt Schwabach im Jahr 2012 den Ehrenamtspreis „GUT. Im Ehrenamt“ ins Leben gerufen.

Insgesamt 6 Preisträger werden dabei jährlich ausgezeichnet. Dotiert ist jeder Preis mit 2.500 €, wobei der Preisträger entscheiden darf, welcher Organisation er dieses Preisgeld zur Verfügung stellt.

Die Ausschreibung für das Jahr 2019 stand unter dem Motto „GUT. Im Ehrenamt – engagiert für Natur, Tiere und Umwelt“. Insgesamt 31 Vorschläge durfte die Jury bewerten um dann letztendlich die verdienten Preisträger zu küren.



Spiel- und Sportfest für Menschen mit Behinderung

Die Förderung benachteiligter Gruppen liegt uns am Herzen. Unsere Auszubildenden des ersten und zweiten Lehrjahrs unterstützen jedes Jahr tatkräftig, damit das Sportfest für Menschen mit Behinderung in



Roth stattfinden kann. Neben Sport und Spannung ist mit vielen kleinen Aktionen im Rahmen des Festes für viel Spaß gesorgt und alle finden, dass dieses Fest etwas ganz Besonderes ist. Wir werden auch im kommenden Jahr mit unseren Auszubildenden dabei sein, wenn der Startschuss in der Otto-Lilienthal-Kaserne gegeben wird.

Vereine fördern - Vereinstippspiel der Sparkasse

Das jährliche Vereinstippspiel für sportliche Großereignisse ist sehr beliebt. 86.000 Euro wurden seit 2006 an die Gewinnvereine übergeben. Viele Anschaffungen der Vereine wurden dadurch erst möglich gemacht bzw. erleichtert. Seit diesem Jahr waren nicht mehr nur die Sport- oder Schützenvereine zum Mitspielen eingeladen. Es ist nun allen gemeinnützigen Vereinen möglich, am Tippspiel der Sparkasse teilzunehmen.

Erneut gab es auch heuer wieder 20 x 500 € für die Vereinskasse zu gewinnen. Über 100 Vereine versuchten 2019 ihr Glück und tippten Ergebnisse u.a. der alpinen und nordischen Ski-WM, der Fussball WM der Damen oder des Challenge Roth. Wie schon in den vergangenen Tipprunden ging es auch dieses Mal sehr knapp zu – Platz 20 und Platz 21 trennten gerade 5 Punkte.



Daniela Heil, vom Vorstand der Sparkasse, wies bei der Preisübergabe im Servicezentrum der Sparkasse auf die Bedeutung der Vereine und das Ehrenamt für unsere Gesellschaft hin und dankte den Vereinsvertretern für deren Engagement. Gerne nimmt hier die Sparkasse Geld in die Hand und unterstützt die Vereinsarbeit.

Sparkassenbotschafter - Aktionstag DKMS

David Hoyer, ein junger Mitarbeiter der Sparkasse Mittelfranken-Süd, ließ sich vor knapp einem Jahr als potentieller Spender bei der DKMS typisieren. Und es dauerte nicht lange, bis er als Spender registriert war. Die Sparkasse Mittelfranken-Süd nahm



sich den jungen Mitarbeiter als Vorbild und organisierte eine Aktion. Alle Mitarbeiter konnten so potentielle Spender werden. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen nahmen sich die Zeit und machten jeweils mit drei Stäbchen an ihrer Innenseite der Wange einen Abstrich. Mehr braucht es nicht, um vielleicht irgendwann einmal ein Leben retten zu dürfen! Jeder 10. suchende Blutkrebspatient findet nicht den passenden Spender! Spender und Patient müssen „genetische

Zwillinge“

sein, um die Überlebenschance zu ermöglichen. Weil der

DKMS für jede Registrierung Kosten entstehen, gab es von der Sparkasse Mittelfranken-Süd auch noch eine Spende in Höhe von 2.500 € für die gemeinnützige Arbeit der Organisation. Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als möglicher Stammzellenspender registrieren lassen. Weitere Informationen unter: www.dkms.de

Stiftungen – Finanzielle Unterstützung für besondere Projekte

Unsere Gesellschaft braucht den Einsatz von Vereinen, Institutionen und von Bürgerinnen und Bürgern. Wo staatliche Institutionen nicht ausreichend wirken können, sind Menschen und Wirtschaft gefordert. Ideen und Lösungen werden entwickelt und wir helfen oft diese in die Tat umzusetzen. Wir sind ein verlässlicher Partner für die Weiterentwicklung von sozialer Teilhabe und den Erhalt einer hohen Lebensqualität. Mit den Ausschüttungen aus unseren drei Sparkassenstiftungen, die aktuell mit 5,7 Mio. € dotiert sind, fördern wir das gesellschaftliche Leben in nahezu allen Bereichen unseres Geschäftsgebiets.



Sparkassenstiftung
Roth - Schwabach



Jugendkulturpreis



Der Jugendkulturpreis des Landkreis Roth hatte 2019 zwei Gewinner: den mit 1.000 Euro dotierten Preis teilen sich die Musikerin Isabelle Brenner und die ELJ Reichersdorf. Mit beeindruckenden Vorstellungen überzeugten aber auch die anderen Bewerber. Für besondere Kontinuität und Eigeninitiative steht die Landjugend. Seit 50 Jahren spielen sie nicht nur jedes Jahr ein mehrfach ausverkauftes Theaterstück, mit dem

traditionellen Maibaum aufstellen pflegen sie aktiv die Traditionen ihrer Heimatregion. Die Landjugend teilte sich den von der Sparkassenstiftung bereit gestellten Preis mit Isabelle Brenner. Die junge Folk-Sängerin begeisterte nicht nur die Jury im Rother Kreistagssaal mit ihrem Song "Heart of Scars". Auch beim Bardentreffen in Nürnberg und im legendären Nashville bezauberte die stimmungsgewaltige Sängerin ihr Publikum.

Klatschen, wackeln, stampfen - Schnullerkonzerte

Live-Musik für die Kleinsten, mit dem "Lulu Swing Quartett" bot 2019 die musikalische Reihe unter dem jährlichen Titel „Schnullerkonzerte“. Die Sparkassen-stiftung Roth-Schwabach unterstützt die eigens

Konzerte für Kindergartenalter. hochklassige Musikrichtung. Kinder genießen Kaffeehaus-Wochenenden. auf musikalische beginnend mit barocker Liebeslieder bis hin zu mitgenommen. Dabei tanzen die Kleinen gerne mit und singen zu den gespielten Stücken. Leise ist es bei den Schnullerkonzerten nicht, die Kinder genießen die Musik auf ihre eigene Art: sie klatschen, hüpfen im Takt oder summen die Melodie.



zusammengestellten Kinder im Krippen- und Die Gruppen sind Vertreter ihrer Viele Eltern und die Konzerte in atmosphäre an Die Kinder werden Reisen beispielsweise Musik, über irische

Volksmusik aus dem Unterallgäu

Kennzahlen in Euro	Stand 31.12.	2018	2017
Stiftungskapital		5.689.000	5.689.000
Förderleistungen		634.000	692.000
davon Soziales / Bildung		125.000	161.000
davon Kultur		98.000	95.000
davon Umwelt		219.000	32.000
davon Sport		192.000	190.000
Ehrenamtsquote der Mitarbeiter in %		38,0	38,4

VIII. Gremien

Die Organe und Gremien der Sparkasse Mittelfranken-Süd sorgen für ein leistungsfähiges Institut in dieser Region. Sie tragen, entsprechend ihrer Aufgaben, zu einer funktionierenden erfolgreichen Entwicklung bei.

Zweckverband	Verwaltungsrat	Vorstand
Der Zweckverband Sparkasse Mittelfranken-Süd ist Träger der Sparkasse. Er entstand 2003, als sich die Zweckverbände der Sparkassen Roth-Schwabach und die Vereinigten Sparkassen Weißenburg i. Bay. zum Zweckverband Sparkasse Mittelfranken-Süd für eine leistungsfähige Sparkasse zusammenschlossen.	Der Verwaltungsrat der Sparkasse bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung und wirkt an Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Sparkasse mit.	Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme. Verwaltungsrat und Vorstand arbeiten zum Wohle der Sparkasse eng zusammen.

IX. Bericht des Verwaltungsrates

Liebe Leserinnen und Leser,

der Verwaltungsrat der Sparkasse Mittelfranken-Süd erfüllte im Jahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Überwachungsaufgaben. Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über die Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung regelmäßig unterrichtet. Ebenso über den Gang der Geschäfte und die Lage der Sparkasse sowie über Geschäfte und Entwicklungen, die für die Sparkasse von besonderer Bedeutung sind.

Nachhaltigkeit wird von der Sparkasse als selbstverständlich empfunden. Durch die Verknüpfung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Interessen fördert sie das Gemeinwohl in unserem Geschäftsgebiet.

Maßstab für ihr Handeln sind die Interessen und Bedürfnisse der Kunden. Die Sparkasse fördert mit zeitgemäßen Beratungsangeboten und Finanzlösungen für alle Kundengruppen den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in ihrem Geschäftsgebiet.

Roth, den 28. April 2020

Vorsitzender des Verwaltungsrats



gez. Herbert Eckstein, Landrat Landkreis Roth

X. Ihre Ansprechpartner und Nachhaltigkeitsbeauftragten

Markus Böhm
Bereichsleiter Unternehmensentwicklung
Telefon: 09171 82 - 1901
Telefax: 09171 82 - 1989

Stefanie Rother
Unternehmensentwicklung
Telefon: 09171 82 - 1903
Telefax: 09171 82 - 1989

info@spkmfrs.de